

Anna-Freud-Institut und
Frankfurter Psychoanalytisches Institut

Konzeption und Koordination:

Beate Kunze (AFI),
E-Mail: beate.kunze@anna-freud-institut.de

Christiane Schrader (FPI),
E-Mail: cschrader.infopraxis@gmx.de

Anmeldung

Wir bitten Ihre **Anmeldung** bis spätestens **30.06.2020**
über die Geschäftsstelle des FPI:

Lenore Hinkel
Myliusstraße 20
60323 Frankfurt
Tel: 069-17 46 28
E-Mail: lenore.hinkel@fpi.de
Erreichbarkeit: dienstags von 15.00 bis 17.00 Uhr

Die **Teilnahmegebühren**, einschließlich Pausenverpflegung,
betragen **190 Euro** (**150 Euro** für Kandidat*innen).
Die Kosten für das **Abendessen** in der Villa Bonn betragen **80 Euro**
und sind zusätzlich zu zahlen. Sobald wir Ihren Zahlungseingang
verbuchen können und Sie eine Bestätigung per Mail von uns
erhalten haben, ist Ihre Anmeldung gültig. Eine Rückerstattung
von Gebühren im Verhinderungsfall ist nach dem 30.04.2020 nicht
mehr möglich.

Bitte verwenden Sie folgendes Konto:
Frankfurter Psychoanalytisches Institut
DE60 5005 0201 0000 3591 25, Frankfurter Sparkasse

Bitte fügen Sie unbedingt das Stichwort **"Symposium A. Staehle"**
hinzu, da ihre Zahlung sonst nicht zugeordnet werden kann. Geben
Sie zudem **"Beruf/Institution/KandidatIn"** an.

Die Veranstaltung wird zertifiziert.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt –
es gilt die Reihenfolge der Anmeldungen!



SFI
Sigmund-Freud-Institut e.V.

Myliusstraße 20
60323 Frankfurt am Main
Mobiltelefon während der Veranstaltung: +49 (0)1716947917

Anreise:

Vom Regionalbahnhof im **Flughafen** mit der S-Bahn oder
den Regionalzügen Richtung **Hauptbahnhof**. Dann weiter mit
allen S-Bahnlinien Richtung **Innenstadt/City** bis zur Hauptwa-
che, von dort mit den Linien U6 und U7 Richtung **Heerstraße/**
Hausen bis zur Station **Westend**.

Sektempfang und festliches Abendessen
in der **Villa Bonn** am **28.8.2020 ab 19.15 Uhr**

Siesmayerstraße 12, 60323 Frankfurt am Main
vocal & guitar: M. Körner und H. Pfaß
Puppenspiel mit A. Bilger und Dr. Hasenbär

Mit freundlicher Unterstützung des Fördervereins des
Anna-Freud-Instituts und in Kooperation mit der
Zeitschrift **Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie**,
Zeitschrift für Psychoanalyse und Tiefenpsychologie



Frankfurter
Psychoanalytisches
Institut e.U.



Anna-Freud-Institut
Frankfurt e.V.

» Psychoanalytisches Arbeiten mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen – die Einheit der psychoanalytischen Methode «

Symposium anlässlich
des 80. Geburtstags
von Angelika Staehle



28. und 29. August 2020
in Frankfurt am Main

Das Symposium

Ein Rückblick auf die psychoanalytische Arbeit von
Angelika Staehle? Na klar!

Ein Ausblick? Unbedingt!

Eine herzliche Würdigung? Ganz sicher!!

Wir feiern zusammen mit Angelika Staehle ihren 80. Geburtstag und wir feiern sie, die als Psychoanalytikerin die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und mit Erwachsenen auf kreative und fruchtbare Weise zusammenführte und verbindet. Sie kam über die Wirtschaftswissenschaft zu Soziologie und Psychologie. Bei ihrer empirischen Abschlussarbeit in Psychologie vermisste sie die nicht direkt beobachtbare unbewusste Dimension in den Beziehungserfahrungen zwischen Erwachsenen und Kindern, die sie untersucht hatte – und dieses Interesse führte sie zur Psychoanalyse. Die lebenslange Vertiefung und Weiterentwicklung dieser Thematik prägt bis heute ihr klinisches und theoretisches Denken. Als aufmerksame ZuhörerIn, die sich auf ihr Gegenüber einlässt und für neue Ideen und Überlegungen zu begeistern ist, hat sie ihre Erfahrungen zur Theorie und klinischen Praxis an den Frankfurter psychoanalytischen Instituten (FPI und AFI) eingebracht und in langjährigem Engagement in den Ausbildungen junger KollegInnen weiter entwickelt. Viele Generationen von KandidatInnen und KollegInnen haben dabei ihre offene und zugewandte Art kennen gelernt, die sie zusammen mit Neugier, Respekt und Achtung anderen entgegenbringt. Ihre zahlreichen Veröffentlichungen und Vorträge vermitteln überzeugend ihre Fähigkeit, psychoanalytische Prozesse anschaulich und nachvollziehbar zu beschreiben. Sie dokumentieren die beständige Arbeit am Zugang zu Unverstandenen und Unverdaulichem. Sie machen transparent wie unbeschönigtes Fühlen und freies, assoziatives Denken in Verbindung mit kritischer und differenzierter theoretischer Auseinandersetzung zum Verstehen führen. Ihre weitreichenden Initiativen und ihre strukturierenden und integrativen Fähigkeiten haben sie über das FPI und das AFI hinaus in Aufgaben, Projekten und in psychoanalytischen Institutionen im In- und Ausland bekannt gemacht. Es ist uns eine Ehre und Freude, dieses Symposium auszurichten, einander zu begegnen, zu diskutieren aber auch zum 80. Geburtstag zu gratulieren und miteinander zu feiern.

Programm

Freitag, 28.8.2020

- 12.15 Uhr Anmeldung und Come Together
- 13.00 Uhr Begrüßung durch Christiane Schrader (FPI) und Beate Kunze (AFI)
- 13.30–14.45 Uhr Vortrag und Laudatio von **D. Bürgin**
Präödpale Funktionsstrukturen in Theorie und Praxis
- 14.45–15.30 Uhr Vortrag von **V. Ungar**
Child analytic practice: its contribution for the work with patients of all ages
- 15.30–16.00 Uhr Kaffeepause
- 16.00–17.00 Uhr Vortrag von **H. Blass**
Vita psychoanalytica – betrachtendes oder tätiges Leben
- 17.00–18.00 Uhr Vortrag von **A.M. Staufenberg**
Genderfluiditäten und die Identitätssuche in der Adoleszenz
- 19.15 Uhr Sektempfang und festliches Abendessen in der Villa Bonn

Samstag, 29.8.2020

- Ab 9.00 Uhr Come Together
- 9.30–10.30 Uhr Vortrag von **H. Wolfe**
The body and erotic transference: patient, analyst and working through
- 10.30–11.30 Uhr Vortrag von **G. Schneider**
Eine Entdeckung im Schatten des Todes
- 11.30– 12.00 Uhr Pause
- 12.00–13.00-Uhr Vortrag der Gruppenanalytiker **H. Wildberger, A. Moré, M. Barthel-Rösing, H. Knott, G. Hess**
Zur Bedeutung der Gruppenanalyse – Angelika Staehle und „sottiche wie mir“
- 13.00–14.00 Uhr Vortrag von **M. Leuzinger-Bohleber**
„Schiffe, Granaten, Babys und ein Kopf im Korb – Angelika Staehles kinderanalytisches Engagement im „Michaelisdorf“

Ausklang

ReferentInnen und Moderatoren

Heribert Blass, Dr. med., Präsident incoming der Europäischen Psychoanalytischen Föderation (EFP), LA (DPV), Düsseldorf

Marita Barthel-Rösing, AKJP, KJ-Psychoanalytikerin (DPV), Gruppenanalytikerin D3G, Bremen

Dieter Bürgin, Prof. Dr. med. emeritierter Ordinarius für Kinder- und Jugendpsychiatrie/-psychotherapie, Ausildungsanalytiker SGPSa., Basel

Georg Hess, Dr. med, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Gruppenanalytiker D3G, Zürich

Axel Holicki, Dipl. Psych., Psychoanalytiker, KJ-Psychoanalytiker (DPV), München, mit D. Bürgin

Heribert Knott, Dr. med. LA für Gruppenanalyse und Psychoanalyse D3G, SGAZ

Maria Johné, Dr. phil., Vorsitzende outgoing der DPV, LA, Leipzig, mit H. Blass

Beate Kunze, Päd. AKJP (AFI), Frankfurt/M.

Christa Leiendecker, Dipl. Psych., Psychoanalytikerin (DPV, FPI), mit M. Leuzinger-Bohleber

Marianne Leuzinger-Bohleber, Prof. Dr. phil., ehem. geschäftsführende Direktorin des Sigmund-Freud-Instituts, LA (DPV), Frankfurt/M.

Angela Moré, Prof. Dr. phil., Apl. Professorin für Sozialpsychologie Universität Hannover, Gruppen(lehr)analytikerin D3G

Thomas Pollak, Dr. med., LA (DPV, FPI) mit M. Leuzinger-Bohleber

Virginia Ungar, M. D., Präsidentin der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung (IPA), LA (APdeBA), Buenos Aires

Jochen Raue, Päd. AKJP (AFI) mit A.M. Staufenberg

Gertraut Schlesinger, Dr. phil., LA (DPV), Kassel, mit G. Schneider

Gerhard Schneider, Dr. phil., LA (DPV), Mannheim

Christiane Schrader, Psychoanalytikerin (DPV, FPI), Frankfurt/M.

Adelheid M. Staufenberg, Dr. phil., AKJP, Ausbildungsleiterin am Anna-Freud Institut (AFI), Frankfurt/M.

Helga Wildberger, Dr. med., Psychoanalytikerin, LA (DPV, FPI), Gruppenanalytikerin D3G, Frankfurt/M.

Harriet Wolfe, M. D. Clinical Professor of Psychiatry, Präsidentin elect der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung (IPA), LA (SFCP), San Francisco
